

Stephan Engelhardt

Szene des Begehrens

Das Kunstwerk als intersubjektiver Spielraum libidinöser Projektionen

ca. 650 Seiten · Broschur · 69,90 € (D) · 71,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-3060-3 · ISBN E-Book 978-3-8379-7770-7

Buchreihe: Imago · Erscheint im Mai 2021



„Eine enorm anregende Anthologie der Kunstgeschichte unter der Perspektive der Beziehungserfahrung“

Timo Storck, Psychologische Hochschule Berlin

Wer Kunstwerke betrachtet, nimmt ein Gegenüber wahr, erspürt die Anwesenheit des eigenen Begehrens und wird Teil eines symbolischen Geschehens. Mit dieser Grundannahme verbindet Stephan Engelhardt Kunst und Psychoanalyse und leuchtet künstlerische Prozesse der Welterfahrung aus – verfolgt Spuren ihrer fruchtbaren Anwendung für die therapeutische Praxis.

In Werkbetrachtungen von Raffael bis Beuys schärft der Autor den Blick für Spiel- und Möglichkeitsräume des Kunstwerks, das die Wahrnehmung von Ich und Welt dynamisch verwandelt und Differenz und Andersartigkeit ausbuchstabiert. Die »Szene des Begehrens« wird zum Ausgangspunkt einer Interaktion von Betrachtenden, Kunstschaffenden und Gesellschaft und erzählt von neuen Perspektiven des ästhetischen Erlebens.



Stephan Engelhardt, Mag. art., ist Psychotherapeut für Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) und als Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche in eigener Praxis tätig. Er arbeitet zudem als Kunst- und Theaterpädagoge und beschäftigt sich mit intersubjektiven szenischen Prozessen in der Psychotherapie, der Bildenden Kunst und im Theater.